

Gottesdienst in der Kreuzkirche zu Dresden.

Reformationsfest 1920.



1. Johannes Brahms (1833—1897):

„Es ist das Heil uns kommen her“, Motette für fünf-
stimmigen Chor.

Werk 29, Nr. 1.

a) Choral: Es ist das Heil uns kommen her,
Von Gnad' und lauter Güten.
Die Werke helfen nimmermehr,
Sie mögen nicht behüten!
Der Glaub' sieht Jesum Christum an:
Der hat g'nug für uns all' getan,
Er ist der Mittler worden.

b) Choralbearbeitung: (Derselbe Text).
Choral im 1. Baß.

Gemeinde: Sei Lob und Ehr mit hohem Preis.
Um dieser Güte willen usw.
(Gesangbuch Nr. 365, 13.)

2. Otto Richter:

„Die Kirche Christi wanket nicht“, Wechselgesang für
Chor, Orgel, Blasinstrumente und Gemeindegesang.

Chor: Die Kirche Christi wanket nicht,
Sie steht auf ew'gem Grunde,
Der Feinde Kraft zerschellt und bricht,
Die Finsternis weicht diesem Licht,
Mit ihr ist Gott im Bunde.
Er macht der Hölle Rat zu Spott:
Ein' feste Burg ist unser Gott!

Gemeinde: Ein' feste Burg ist unser Gott usw.

Geistlicher
(von der Kanzel): Psalm 73, 23. — Phil. 4, 13.

Chor: Er streitet und behält das Feld,
Wie auch die Feinde wüten,
Er wird dem Fürsten dieser Welt,
Ob er sich noch so grimmig stellt,
Ein mächtig „Halt!“ gebieten.
Gott selbst macht seiner Kirche Bahn!
Mit uns'rer Macht ist nichts getan!

Gemeinde: Mit uns'rer Macht ist nichts getan usw.

Geistlicher: Psalm 27, 3.

Chor: Was Gott will, das muß bald geschehn,
Hier und an allen Orten,
Der Herr kann niemals rückwärts gehn,
Was Er beschützt, das muß bestehn
Trotz aller Höllenpforten.
Sein Werk wankt nun und nimmermehr:
Und wenn die Welt voll Teufel wär'!

Gemeinde: Und wenn die Welt voll Teufel wär'! usw.

Geistlicher: Epheser 6, 10. 16. 17.

Chor: Er spricht, der Widersacher weicht
Mit seinem ganzen Heere,
Das Erbe bleibt uns, unerreicht
Von allem, was im Finstern schleicht,
Und fest zu Schutz und Wehre
Steht Gottes Wort statt Menschenwahn:
Das Wort sie sollen lassen stahn!

Gemeinde: Das Wort sie sollen lassen stahn! usw.

(Text der Wechselstrophen von W. Rehbein).